

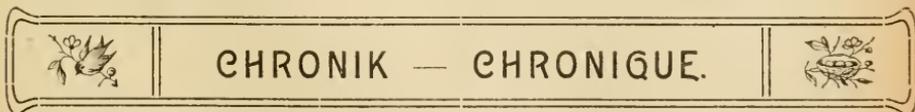
die Vögel durch eine der vier seitlichen schmalen Oeffnungen von oben herab in den Kasten hineinfliegen mussten. Diese auf den ersten Blick wenig zweckentsprechende Einrichtung scheint dennoch auf die Vögel eine gewisse Anziehungskraft ausgeübt zu haben, indem verschiedene Arten sich um deren Besitz zankten. Das offenbar für die Starre bestimmte Häuschen war von Spatzen in Beschlag genommen und als Winterwohnung benützt worden. Zeitig im Frühling, als sich der Birnbau in das erste Grün zu kleiden begann, erschien bei der Spatzenwohnung ein Starpaar. Während das Männchen auf einem Aste sein melodienreiches Lied übte, räumte das Weibchen, ohne sich um das Gezetter der Spatzen zu kümmern, den Nistkasten gründlich aus. Dann waren Star und Spatz auf einmal verschwunden. Nach nicht allzu langer Zeit machte sich auf dem Birnbau ein Gartenrotschwanzmännchen bemerkbar, indem es sein anspruchloses Liedchen ertönen liess. Bald folgte ihm auch das Weibchen und untersuchte den Nistkasten. Während den folgenden Tagen übte sich das Männchen fleissig im Gesang. Das Weibchen war selten sichtbar und hatte wohl inzwischen den Nestbau vollendet und mit Brüten begonnen. Nach ungefähr einer Woche hörte ich plötzlich das laute Angstgeschrei der beiden Gartenrotschwänzchen. Ein Star war wieder eingetroffen und beschäftigte sich eifrig mit Ausräumen des Nistkastens. Nach getaner Arbeit nahm er wieder Abschied und kurz nachher hatten auch die Rotschwänzchen ihre zerstörte Heimstätte verlassen. Bald nahmen wiederum die Spatzen von der Vogelwohnung Besitz und zogen nun unbelästigt ihre Jungen gross.

Der Bürzeldocht. Im „Anatomischen Anzeiger“, 52. Bd., Nr. 15, 1919, hat Prof. Dr. S. SCHUMACHER (Innsbruck) die interessante Erscheinung der Entnahme des Sekretes zum Einfeiten des Gefieders aus der Bürzeldrüse behandelt. Für die kleinen Federchen, die in die Zitze der Bürzeldrüse eingepflanzt sind — der Verfasser bringt Abbildungen von solchen vom Auerhahn, vom Wiedehopf, von der Waldschnepfe u. s. w. — führt der Verfasser den bezeichnenden Ausdruck „Bürzeldocht“ ein. Dieser letztere findet sich bei den meisten Vogelfamilien. Ihm fällt nach SCHUMACHER die Aufgabe zu, das von der Bürzeldrüse ausfliessende Sekret aufzusaugen und anzusammeln, also in der Weise eines Dochtes zu wirken. Dadurch ist der Vogel nicht darauf angewiesen die Bürzeldrüse mittelst des Schnabels selbst auszuquetschen, wie bisher gemeiniglich angenommen wird. So berichtet z. B. STRASSEN (Brehms Tierleben, 4. Aufl.): „Das Sekret der Bürzeldrüse stellt eine Art Schmiere dar, die viel Fett enthält. Der Vogel drückt die Masse mit dem Schnabel heraus und salbt mit ihr seine Kontur- und insbesondere die Schwungfedern zum Schutze gegen Wasser und feuchte Luft.“ Durch den Bürzeldocht wird dem Vogel ermöglicht, das Sekret mit dem Schnabel nur einfach abzustreichen. Der Verfasser benützt auch die Arbeit von PARIS: „Recherches sur la glande uropygienne des Oiseaux“ Archives de Zoologie expérimentelle et générale, Tome 53, 1913—14“ um seine Ausführungen zu unterstützen.

SCHUMACHER fordert dazu auf, bei den verschiedenen Vogelarten an lebenden Stücken einlässliche Beobachtungen über die Entnahme des Bürzelsekretes anzustellen.

Wie man sieht, ist auch hier wieder ein ganz einfacher Vorgang noch nicht vollständig aufgeklärt. In der Ornithologie fehlt die anregende Arbeit noch lange nicht!

A. Hess.



CHRONIK — CHRONIQUE.

Wir ersuchen um möglichst zahlreiche und vollständige Meldungen. (Vide auch Bemerkung auf S. 113 des „O. B.“)

Aus dem Emmenthal.

Rabenkräbe Am 21. Mai ist auf Ranflühberg eine Brut Junge ausgeflogen. — Star. Vom 22 bis 30. Mai sind hier die Jungen ausgeflogen. — Rotrückiger Würger. Am 10. den ersten gesehen. — Buchfink. Am 12. in Kramershaus ausgeflogene Junge. — Distelfink. Am 8. auf Ranflühberg

nistend. — Grauer Fliegenschnäpper. Am 8. die ersten gesehen. Vom 7. an wieder im Obstgarten singend. — Dorngrasmücke. Am 8. die ersten gesehen. — Hohltaube. Am 20. sind die ersten Jungen ausgeflogen. — Juni, Kohlmeise. Am 5. eine Brut frisch ausgeflogene Junge gesehen. — Tannenmeise. Am 10. sind die Jungen im Weidenstock ausgeflogen. — Baumläufer. Am 3. eine Brut frisch ausgeflogene Junge im Baumgarten gesehen. — Hausrotschwanz. Am 2. ist eine Brut Junge ausgeflogen. — Gartenrotschwanz. Am 18. ist wieder eine Brut Junge ausgeflogen. — Trauerfliegenschnäpper. Am 12. ist eine Brut Junge ausgeflogen. — Stadtschwalbe. Am 11. sind auf Ranflühberg die Jungen ausgeflogen. — Grünspecht. Am 17. ist eine Brut Junge ausgeflogen. Chr. Hofstetter.

Aus Neuenstadt und Umgebung 1920.

6. März, nachm. Erster Hausrotschwanz, Männchen, Wetter feucht-kalt. Ein Flug Grünfinken, ca. 20 Stück. 13. Ein gemischter Flug Finken, Distelfinken, Grünfinken, Goldammern, Grauammern, Buchfinken, ca. 30 Stück. Wetter etwas bewölkt, warm. Verschiedene Hausrotschwänze, Männchen und Weibchen. — 11. April, morg. 7 Uhr, schön, sanfte Bise. Erster Flug Rauchschwalben, ca. 20 Stück, am Seeufer nach Osten ziehend, sich zugleich nährend. 12., Männchen und Weibchen beziehen Quartier im Fabrikgebäude. 15., morg. 7 Uhr, Wetter ruhig, warm, der See wie ein Spiegel so glatt. 4 bis 6 Paare Steissfüsse segeln vergnügt im Schilf herum, tauchen hin und wieder, zwischen Neuenstadt und Landeron. Gleicherzeit zähle ich ca. 6—8 wilde Enten, Männchen und Weibchen, schnatternd und plätschernd. Am gleichen Ort: 1 Paar Zwergtaucher. 16., Erster Gesang des Schwarzkopfes. Mittags im Gartengebüsch herrlich warm und schön. Buchfink, Meisen, Amseln, Stare, Krähen nisten emsig. 2 Rauchschwalben beschauen ihr altes Nest. 17., nachm. besonders warm, wenn auch ein wenig trüb; Buchenlaub stost hervor. Ein Flug Stieglitze, vermischt mit Girlitzen in den Reben, einzelne Zeisige [Chrysomitris spinus]. Erster Kuckuckruf, erster Flug Gartenammern [Emberiza hortulana], ca. 20 Stück Männchen und Weibchen in den Reben, von Westen kommend. Erster Gartenrotschwanz, Männchen im Garten. Ein Flug Girlitze, Männchen und Weibchen [ca. 15 Stück], von Westen kommend in den Reben. 26., abends 6 Uhr im Waldgebüsch ob Neuenstadt erste Gartengrasmücke, Männchen, beobachtet. Herrlich, schönes Frühlingswetter. 28., abends 6 Uhr beim schönsten Wetter, Bise, Ankunft des ersten Zuges Turmsiegler, ca. 50 Stück. Sie bleiben über Nacht in den Türmen der Stadt. Am folgenden Tag nach emsiger Fütterung, reisen sie ab nach Nord-Ost. Abends noch ein Stück gesehen. 30., abends 5 Uhr, bei schönem, klarem Wetter, schwacher Bise, Ankunft mittleren Zuges Rauchschwalben, ca. 25—30, vermischt mit einigen Hauschwalben. — 12. Mai. Erstes Paar Grauer Fliegenschnäpper beobachtet beim Fabrikgebäude Landeron. — 20. Juni. Das Seeufer bei Neuenstadt [Boissine] bis Landeron bietet ein fröhliches Treiben der verschiedenen Arten von Wasservögeln. Während meiner ca. dreistündigen Beobachtung folgende Arten festgestellt: Grünfüssiges Teichhuhn, Steissfuss, Blässhuhn, Stockente, Zwerggreiher, Sumpfrohrsänger [Acrocephalus palustris], Rohrammer. Alle diese sind regelmässige Brutvögel hier. Es wäre natürlich lohnenswert, wenn man das Dickicht der Schilfe mit dem Schiiffchen absuchen würde. J. Weber-Brög.

Aus dem Oberengadin.

Weisse Bachstelze am 28. März. — Hauschwalbe, 1 Paar am 7. April. — Feldlerchen, 5 Stück, darunter eine Haubenlerche am 16. April. — Hohltaube, erstmals gehört am 25. April, ebenso erster Gesang der Lerchen. — Hausrotschwanz und gemeine Grasmücke am 25. April. — Gartenrotschwanz am 26. April. J. Spörri, Bevers.

Beobachtungen von Küssnacht a. Rigi.

Herbst 1919 bis Frühjahr 1920.

Hausrotschwanz. War letztes Jahr nicht häufig, am 21. September noch auf Seebodenalp, in Küssnacht am 10. Oktober den letzten. Am 27. März 1920 das erste schieferschwarte Männchen im Garten am See. — Gartenrot-

schwanz. Am 2. November 1919 das letzte Männchen. War häufiger als *Pl. tithys*. — Star. Am 29. August 1919 2 Schwärme gesehen. Dies Jahr ca. 10 Stück am 15. Februar. — Rauchschnalbe. Einige bis 31. Oktober, die letzte hielt sich bis 4. November. — Distelfink. Im Ried am See erschien eine Schar am 23. November 1919. Am 19. März 1920 einer singend bei Merleschachen, daselbst eine Schar Grünfinken, zwei Tage später in Weggis singende Stieglitze, Grünfingel und Gimpel. — Bachstelze. Bis Ende Oktober dem See entlang viele, überwintert keine. Als ich am 29. Februar 1920 abends nach Hause komme, tönt's von den unliegenden Häusern: Zissis, zissis — Bergstelze. Ziemlich selten, aber auch im Winter. Am 21. März 1920 in der Lützelau zwei Stück. — Wasserpieper. War vom 22. September 1919 weg beständig am See. — Rohrammer sieht man nicht gerade häufig. — Eichelhäher ist mässig vertreten, verschleppt sehr viele Edelkastanien, meistens unreife. Verbreitung des Baumes durch ihn sehr wahrscheinlich. — Die Spechte scheinen zum Bau ihrer Höhlen die Edelkastanie zu bevorzugen. — Ringeltaube. Am meisten im hügeligen Gebiet zwischen Küssnacht See und Reuss anzutreffen. Am 14. März 1920 7 Stück. — Eisvogel und Wasserramsel sind dann und wann einmal anzutreffen. — Schwarzbrauner Milan. Seit Juni 1919 nicht mehr gesehen. — Blässhuhn. Eine helle, kalte Nacht war dem 12. Oktober 1919 vorangegangen, es zeigen sich ca. 10 Stück, ihre Zahl wächst im Laufe des Monats bedeutend, Höchstzahl ca. 180 Exemplare. Im zweiten Märzdrittel verziehen sich wieder die meisten und am Ende sind noch wenige Stück da. In der Nähe von Steinen am Lowerzersee am 15. August 1919 eine schöne Kolonie. — Reihente hält sich diesmal etwas länger als Blässhuhn. — Tafelente. Anfangs Dezember etwa ein halbes Dutzend, am 1. Februar zählte ich 16, am 15. ca. 30 Stück. — Haubentaucher. Immer auf der Höhe von Herleschachen, zwischen Küssnacht und Meggen, am 30. Nov. 1919 ca. 35 Stück, 15. Februar 1920 mehr als 60 Stück, 19. März, ca. 40 Stück. — Zwergtaucher sah ich am gleichen Ort am 19. März 7 Stück und dana bis Küssnacht noch ebenso viele einzeln. — Bekassine. Am 15. Februar 1920 ein Stück am See. Letztes Jahr bis Mitte April ebenfalls eine. Eine Alpenbraunelle glaube ich am 14. Dezember 1919 auf einem Mauervorsprung gesehen zu haben. Ich habe diesen Vogel am 7. Februar 1917 in den Felsen beim Schloss Pfeflingen bei Aesch, Baselland, gut beobachten können. G. Gloor.

Beobachtungen an den beiden Pfingsttagen, 23. und 24. Mai 1920 im Maderanertal (Kt. Uri).

Wetter föhlig warm, am 23. Mai regnerisch, am 24. Mai klar aber sehr windig. In der Nähe der Ortschaften, also von Amsteg bis Bristen, *Motacilla alba* L., weisse Bachstelze. — *Cypselus apus* L., Mauersegler. — *Hirundo rustica* L., Rauchschnalbe. — *Ruticilla phoeniceus* L. und *R. tithys* L., Garten- und Hausrotschnalbe. Auf den Steinen des wilden Kärstelenbaches: *Motacilla sulphurea* BECHST., Gebirgsstelze. Ueberall am Ufer, das tosende wilde Bergwasser übertönend, sang *Troglodytes parvulus* L., Zaunkönig. Bis zum Dörfchen Bristen führt der Weg durch Wiesen und kleine Obstbannwälder, da rief *Certhia familiaris* SCOP., Baumläufer. — *Fringilla coelebs* L., Buchfink. — *Turdus merula* L., Kohlmeise. Auf der Balnegg 1354 m inmitten prächtiger (*Picea excelsa* LINK) Rottannenwälder steht das Hotel zum Schweizer Alpenklub. Da tummelten sich *Parus major* L., Kohlmeise, — *Parus atricapillus* L., Sbsp., — *mitratus* BREHM, Alpenmeise, — *Regulus ignicapillus* TEMM., oder *cristatus* L. Ob ich das feuerköpfige oder das gelbköpfige Goldhähnchen vor mir hatte, konnte ich nicht genau feststellen. *Erithacus rubecula* L., Rotkehlchen und *Turdus musicus* L., Singdrossel sangen bis tief in die Mainacht hinein. Um 8 Uhr 20 sangen noch 3 Drosseln, um 8 Uhr 45 verstummte die letzte. Am Weg zur Windgällenhütte [2038 m] hinauf hörte ich *Pyrhula pyrrhula* L., Sbsp., *europaea* V., Dompfaff rufen. Der Wald reicht im Maderanertal nur bis 1700 m. Auf den apert Stellen um die Clubhütte war eine Gesellschaft von 7 *Accentor alpinus* BECHST., Alpenbraunelle. *Ruticilla tithys*, Hausrotschnalbe liess noch hoch oben in den Felsen am Windgällen-Schwarzhorn sein armseliges Liedlein erklingen. *Anthus spinoletta* L., Wasser- oder Bergpieper flohen erschreckt unsere Tritte. Zwei mal flogen *Turdus torquatus* L., Sbsp., *alpestris* BREHM ca. 2 m vor

mir auf. *Cerchneis tinnunculus* L., Turmfalk. Ein Paar flog nicht hoch über uns, so dass wir prächtig das Rothbrunn der Oberseite sahen, wenn sie eine rasche Schwenkung ausführten. Längere Zeit rüttelte einer über derselben Stelle. Beim Abstieg über die Alpweiden der Golzerenalp [1400] saugen *Anthus trivialis* L., Baumpieper und im Laubmischwald ob Bristen *Sylvia hortensis* BECHST., Gartengrasmücke in den Erlenbüschen. *Cuculus canorus* L., Kuckuck rief auf der Golzerenalp. In Rosen- und Weissdornhecken trieb sich *Sylvia cinerea* LATIL, Dorngrasmücke herum und *Emberiza citrinella* L., Goldammer schlug an. *Corvus corone* L., Rabenkrähe flog über die Reuss. *Phylloscopus bonelli* VIEILL., war tief im Tal [ca. 800 m hoch] in den Lärchenwäldchen ob Amsteg. An der Landstrasse Amsteg—Erstfeld sass auf einem Dornbusch ein prächtiger *Lanius collurio* L., rotrückiger Würger. In den Balmhofanlagen von Erstfeld sah ich wieder *Passer domesticus* L., Haussperling. Von der Eisenbahn aus hörte ich bei Arth-Goldau zum 1. mal wieder *Phylloscopus rufus* BECHST., Weidenlaubvogel rufen. *Muscicapa grisola* L., grauer Fliegenschwärmer in den Wahnussbäumen bei Bristen. Zu meiner Verwunderung sah ich weder *Pyrrhocorax alpinus* V., Alpendohlen, noch *Graculus graculus* L., Alpenkrähen im Windgällengebiet. Julie Schinz, Zürich.

Observations ornithologiques, 1er janvier au 30 juin 1920.

Par A. Mathey-Dupraz, Colombier. N.

Milan noir. 24 mars, baie de l'Évole, 1 observ. ; 8 mai, observé 8 milans dans un rayon restreint, embouchure de la Serrière, c'est la première fois que nous comptons autant de ces rapaces, au même moment, dans notre région. — Milan royal. Mai, juin, signalé dans la région du Doubs. — La Cresserelle. 10 avril, un individu, Bevaix ; 25 juin, juv. hors nid à Treyfont (800 m. alt.) ; 27, un individu à Combe-Varin (seules observ.). — Faucon hobereau, 16 juin, un individu à Treytel [Bevaix]. — Faucon pèlerin. 15 janvier, un individu au vol, ad. près Bevaix ; janvier et février, est signalé par un skieur, sur les rochers du Creux du Van. — Buse ordinaire. Janvier 10. Une buse [phase blanche] près Riehen [Bâle] ; 15, 2 „Bons oiseaux“ sur Vauroux [Bevaix]. — Chevêche commune. Observ. régulières. — Chouette hulotte. Juin 3, cris d'un chat-huant, 8 h. soir, au dessous de la Tourne à 1100 m. Observé l'espèce aux Cucheroux [p. la Tourne]. — Martinet à ventre blanc. En mai, dans le cirque du Creux du Van. — Martinet noir. 21 avril, soir 7 h., 6 individus, sur Colombier. 1 observ. — Hirondelle de cheminée. 3 avril, quelques-unes baie d'Auvernier ; 3 mai, accouplement ; 6 mai, elles construisent ; 27 juin, juv. hors nid. — Hirondelle de fenêtre. 3 Mai, sur les casernes, 1 observ., 29 juin, juv. emplumés au nid. — Hirondelle de rivage. Mi-mai, un groupe de 6 couples s'est établi dans la groisière de la Ferme Loeffel [la Gaglière], vallée du Merdasson, près Boudry. — Coucou. 6 avril, un coucou sur Planeyse ; 28 juin, chant sur Plamboz [1245 m.], près la Tourne. — Etourneau, 4 et 5 janv., observé 4 sansonnets ; 12, un vol de 25 [R.] ; 11 mars, vol de 200 à 300 ; 22 mars, les couples ont repris possession de leurs trous ; 21 mai, juv. hors nid ; le 28, le mâle est de nouveau là avec une femelle ; 20 juin, vol de 200 ad. et juv. ; 23, dernière observ. — Choucas. Mars 27 et 29, cris, vers le Grand Verger. — Corneille mantelée. 19 mars. Avec 20 noires une grise aux Sagnes [Boudry]. — Pic noir. 10 mai, cris à la Brulée [1100 m.] ; 3 juin, entendu près de la Tourne. — Sittelle torchepot. 3 juin, couple s'est établi à la Tourne [voir „O. B.“, 1919]. — Grimpeur. 27 janv., observé un individu à la Gare du Locle [600 m.], 10 cm. de neige. — Huppe. 6 avril, 1 observ. Bas des Allées, même endroit le 20 juin. — La pie-grièche écorcheur. 20 mai, 1 observ. Vaudijon ; 27 juin, ad. et juv. à Jogne [1200 m.] près la Tourne. — Gobe-mouches gris. 10 mai, 1 observ., 19 juin, juv. hors du nid. — Cincle plongeur. Un individu ruisseau des Allées, le 6 janvier. — Mésange nonnette. 13 et 14 juin, couple au jardin [pas revu l'espèce depuis la fin de l'hiver] ; 15, un sujet annellé prend des chenilles de *Tinea evonymella* sur *Evonymus japonicus*. — Mésange huppée. 23 janv. et 3 fév., cris aux Allées. — Mésange charbonnière. 25 janv. chant. 25 mai, juv. hors nid. — Pouillot véloce.

27 mars, 3 Dilp-Dalp, sur saule, rives du lac. — Pouillot siffleur. Avril 7, 12 et 15, chant, bords du lac; 3 juin, à la Tourne — Verderolle. 25 avril, chant dans la roselière (R.). — Effarvatte. 3 mai, chant au Creux des Grenouilles et au bas des Allées — Rousserolle. 5 mai, Réserve. — Fauvette grisette. 10 mai, chant à Bôle. — Fauvette à tête noire. 31 mars, chant à Bellerive [Béroche]. — Merle noir, 9 janvier, chant. — Rouge-queue ord., 8 mars, un ♂; 27 mars, 2 ♀; 24 mai, juv. hors nid. — Rossignol. 8 mai, chant soutenu au Creux des Grenouilles; 11 mai, un individu est signalé au Crêt [Neuch.]; 15 juin, j'observe longuement une ♀ posée à quelques pas de moi, Bas des Allées. — Rossignol de murailles. 9 avril, ♂ à Auvernier, ♂ bas des Allées, 10 avril, chant à St-Aubin; 5 juin, juv. hors nid. — Rouge-gorge. Mi-mai au 5 juin, un individu amellé au jardin. — Traquet turier. Fin mai, à Combe Varin, aux Emposieux, près de la Tourne, aux Verrières — Bergeronnette grise. 3 février, un individu rives du lac; mi-mars, passage; juin 3 et 6, couple prend petits papillons tout à côté de faucheurs en activité. — Bergeronnette jaune. 1 janv. une boarule ♀, ruisseau des Allées; 12 juin, un couple au Plan de l'Eau, près Noiraigue. — Bergeronnette printanière. 22 mars, une quinzaine dans un champ à Brassin, près Boudry, 7 avril, 4 ♂♂ à l'embouchure du ruisseau des Allées. — Pipit spioncelle. 26 janv., un individu (R.); 6 fév., 23 mars et 11 avril, quelques-uns, Ruisseau des Allées. — Pipit des buissons. 4 avril, un individu chante gaiement, rives du lac. — Alouette lulu. 10 mai. 7 juin, chant Vers chez Joly, près Noiraigue à 744 m., le 27 juin, chant au Bois des Lattes (env. 1000 m.), vallée des Ponts. — Alouette des champs. 22 mars chant, près Boudry et Cortaillod — Bruant zizi. 7 avril, bas des Allées, 1 ♂ 2 ♀♀; 17 avril, un couple. — Bruant des roseaux. 3 février. 6 ou 8 individus épluchent les panicules des roseaux phragmites, Auvernier; 23, 25 et 27 mars, quelques individus. — Pinson ordinaire. 17, 18 février, chant. 22 mai, juv. hors nid. — Serin ceni. 31 mars, chant à Bellerive (St-Aubin) et à Cortaillod. — Venturon. 25 juin, devant la Grand Vy, 1384 m. — Tarin. 19 janv., cris sur les aulnes, bas des Allées, 6 avril, petit vol aux Allées, chant. — Chardonneret. 18 janv., 6 chardonnerets sur les érables plones, gare des Verrières (900 m.). Juin 12, 14 et 15, juv. hors nid au Vignoble; juin 29, juv. hors nid aux Verrières. — Linotte. 2 avril, couple à St-Aubin, 1 observ.; 28 mai, éclosion de 4 juv. — Bec-croisé ord. Février, nicheur au Bois des Lattes [env. 1000 m.], vallée des Ponts. — Ramier. 18 fév., un ramier; 25, deux individus Juin 26, vol de 8, ad. et juv. — Grand Tétris. 25 janv., 2 ♂, au-dessus de Plamboz [la Tourne]. — Gêlinotte. 3 juin, quelques individus p. la Tourne. — Cigogne. 24 avril, 2 individus au vol au-dessus de la Schützenmatt [Bâle]. — Poule d'eau marouette. En janv. 2 individus le long du ruisseau des Allées. — Poule d'eau ord. 2 ou 3 couples sédentaires dans la Réserve. — Foulque macroule. Sédentaire, Réserve baie d'Auvernier. 8 mai, encore 6 couples. Une juv. prend un poisson de la grosseur d'une ablette [Alburnus lucidus] le tape fort longtemps sur l'eau et finit par l'avaloir. — Courlis cendré. 18 et 19 janv., vol de 15 aux Prés de Reuse; 12 mars, cris d'un "louic" près de Chanélaz [Boudry]. — Bécasse. 2 juin, on capture à la Tourne un ind. ayant l'aile cassée. Nicheuse dans la région. — Chevalier cul-blanc. 9 avril, un individu à l'embouchure du Ruisseau des Allées. — Canard sauvage. 2 ou 3 couples nicheurs [R.], mai et juin, signalé nichant le long du Bied des Ponts. — Canard pilet. 6 janvier, un ♂ au vol; 16 mars, un couple devant Serrières. — Canard milouinan. Janv. 1 et 10, un couple dans port de Serrières et 1 ♂ un peu plus loin. — Canard morillon. 7 avril, 2 ♂♂ et 1 ♀ [R.], dernière observ. — Canard garrot. 7 fév., 4 ♂♂ avec les foulques [R.]; 19 mars, 1 ♂ et 3 fem., 1 mâle 1 femelle, près de Chez le Bart [Béroche]. — Grand harle bièvre. 29 avril, un couple niche dans le même arbre qu'en 1919, trou dans un peuplier à 4 m. du sol [Vaudijon]. Un autre couple niche à 7 m. de hauteur au Grand Verger; 9 juin, couple au vol sur la Reuse, près Boudry. — Grèbe huppé. Une dizaine de couples sédentaires [R.]. — Grèbe oreillard. 15 avril, observé longuement un couple [R.]. — Grèbe castagneux. 12 avril, 3 grébions [R.], actuellement se cachent dans les roseaux. — Goéland argenté var. cachinnans]. Mars-avril, observé 2 ou 3 individus isolés. — Goéland cendré. 10 janv., 9 h. matin, vers Serrières, au vol, 3 individus, reconnaissables à ailes mouchetées grandes plumes noires, tête grivelée, queue blanche barrée de noir, donc juv. 1919. — Un juv. 1919 est aussi signalé dans le Port de St-Blaise; 29 janv.

Auvernier, 3 ad. et 1 juv. 1919, 1 avril, Serrières, 3 ad. et 1 juv. 19, 3 et 7 avril, 4 ad. et 1 juv. 19 [R.], 8 mai, 2 juv. 10 avec rieuses [R.]. — Mouette rieuse. Mai 3, 6, 7 et 8, 30 rieuses, la plupart avec capuchon, ailes mouchetées; de mi-mai au 28 juin, aucune observ., 28 juin, une rieuse, Serrières.

Palmipèdes observés dans le Port de Genève¹⁾

du 15 avril 1919 au 15 avril 1920 par R. Poney.

	Nombre d'individus observés	Hivernantes Durée du séjour dans le Port		Passagères d'Automne de Printemps	
		1919	1920	1919	1920
Foulque macroule — Blässhuhn	env. 2800	11 IX	5 IV		
Canard sauvage — Stockente	14			1 au 16 XI	
Souchet commun — Löffelente	10			26 X 14 XI	
Pilet acuticaude — Spiessente	45			26 X 8 XI	
Siffleur penelope — Pfeifente	14			30 X 16 XI	
Sarcelle d'hiver — Krickente	112			1 XI 23 XII	
Fuligule morillon — Reihente	73	8 X	6 III		
Fuligule milouinan — Bergente	3			13 XI	
Fuligule milouin — Tafelente	296	10 X	2 III		
Fuligule nyroca — Moorente	3			13 au 23 XI	
Garrot vulgaire — Schellente	1			16 XI	
Macreuse brune — Sammetente	3			21 X 16 XI	
Harle huppé — Mittlerer Säger	3			11 XI	
Piette blanche — Kleiner Säger	3	19 XI	2 III		
Stercoraire pomarin — Mittlere Raubmöwe	1			20 X	
Goeland cendré — Sturmmöwe	8	19 XI	17 III		
Mouette rieuse — Lachmöwe	env. 3000	24 VIII	28 III		
Hirondelle de mer pierre-garin — Flussmeerschwalbe	1			2 X	
Guifette noire — Schwarze Seeschwalbe	100			2 X	
Grèbe huppé — Haubentaucher	2			15 au 23 XI	
Grèbe oreillard — Obrensteissfuss	1			3 XI	
Grèbe castagneux — Zwergsteissfuss	30	5 IX	15 IV		
Plongeon cat-marin — Nordseetaucher	1			15 XI	
Totaux: 23 espèces		6524 ind.	7 hivernantes	16 de passages	

Pas d'observation de passagers de printemps dans le Port à cause du vol des Hydroplanes.

L'abondance extraordinaire du Mois de Novembre s'explique par le fait de l'interdiction de chasser par suite de la fièvre aphteuse.



¹⁾ „O. B.“ ann. XV, fasc. 4, 8-9; ann. XVI, fasc. 8-9.

Nachdruck von Originalarbeiten nur mit genauer Quellenangabe und Einwilligung der Verfasser gestattet. — Für den Inhalt der Aufsätze sind die Verfasser selbst verantwortlich.

La reproduction d'articles originaux n'est autorisée que moyennant le consentement de l'auteur et indication de provenance.

La rédaction laisse aux auteurs l'entière responsabilité de leurs articles.

Redaktion: **A. Hess** in **Bern**. ... Prof. **A. Mathey-Dupraz** à **Colombier**.